

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Specielle Anleitung zur homöopathischen Anwendung der
physiologischen Functionsmittel**

Schüßler, Wilhelm Heinrich

Oldenburg, 1874

Unterschenkelgeschwüre.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-557906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-557906)

phosphoricum. — Bleibt nach dem Gebrauch dieses Mittels eine Geschwulst der Contusions-Stelle zurück, so gebe man Kalium chloratum. Gegen Bindegewebsverhärtungen nützt Silicea. — Ist in vernachlässigten Fällen Eiterung entstanden, so passen Calcarea sulphurica und Silicea. — Verjauchung oder Brand würden Kali phosphoricum, Wildfleisch Kalium chloratum nöthig machen. —

Knochenbrüche verlangen neben den mechanischen Mitteln erst Ferrum phosphoricum gegen die Verletzung der Weichtheile, später Calcarea phosphorica zur Beförderung der Callus-Bildung.

Unterschenkelgeschwüre.

Die Behandlung ergibt sich aus dem, über Krankheiten der Haut und des unterhautlichen Bindegewebes, über Ausschläge und Eiterabsonderung Gesagten.

Knochenkrankheiten.

Wenn die benachbarten Weichtheile roth, heiss und schmerzhaft sind, Ferrum phosphoricum. Gegen Knocheneiterungen passen Calcarea sulphurica, Silicea und Calcarea phosphorica. Ausschwitzungen aus Knochen: harte, höckerige, zackige Erhabenheiten auf der Knochenoberfläche erfordern Calcium fluor.

Besser als Silicea wird dies Mittel gegen die sog. Kopfbloodgeschwulst mit knöchernem Walle auf dem Seitenwandbeine der Neugeborenen passen.

Englische Krankheit, Calcarea phosphorica. Gesellt sich Atrophie mit stinkendem Durchfall hinzu, so muss dieser Zustand zuerst mittelst Kali phosphoricum beseitigt werden.

Hüftgelenkentzündung, Ferrum phosphoricum, Kalium chloratum, Calcarea sulphurica, Silicea.